



Gemeinde Hausen bei Würzburg

Kurzprotokoll über die öffentliche 9. Sitzung des Gemeinderates

TOP 1 Antrag der Senioren aus Erbshausen auf jährlichen Zuschuss

Sachverhalt:

Von der Seniorenbeauftragten für Erbshausen ist ein Antrag auf jährliche Zahlung des Zuschusses an die Senioren wie in den beiden anderen Gemeindeteilen eingegangen.

Aktuell wird in Erbshausen der jährliche Zuschuss in Höhe von 250,00 € im Wechsel an den Seniorenkreis bzw. den KAB Ortsverband ausgezahlt.

Die Seniorenkreise in Hausen und Rieden erhalten den Zuschuss in Höhe von 250,00 € jährlich.

Zusätzlich wird seit 2015 ein jährlicher Zuschuss in Höhe von 350,00 € an den KAB Ortsverband Hausen gezahlt.

In Rieden gibt es keinen KAB Ortsverband.

Die Grundlage für die Unterstützung von Gruppierungen im sozialen Bereich findet sich in Art. 57 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern.

Beschluss:

Der Gemeinderat Hausen bei Würzburg beschließt, den Seniorenkreisen der 3 Gemeindeteile ab dem Jahr 2021 einen jährlich Zuschuss in Höhe von jeweils 250,00 € zu gewähren.

Des Weiteren wird den KAB Ortsverbänden ein jährlicher Zuschuss in gleicher Höhe gewährt.

einstimmig beschlossen Ja 12

TOP 2 Bauantrag zur Errichtung eines Gebäudes mit Aufenthaltsraum und überdachter Terrasse, Fl. Nr. 410, Weichselhecke 2, Gemarkung und GT Hausen

Erster Bürgermeister Bernd Schraud erläutert, dass in dem Antrag noch ein Punkt geklärt werden muss und die Unterlagen der Verwaltung noch nicht wieder vorliegen.

zurückgestellt

TOP 3 Verlängerung Vorbescheid, Errichtung eines Wohnhauses, Glockenbergstraße 4, Fl. Nr. 860, GT Rieden

Sachverhalt:

Das Grundstück liegt im Zusammenhang der bebauten Ortsteile des GRT Rieden und damit im sog. unbeplanten Innenbereich im Sinne des § 34 BauGB – und zwar im früheren Geltungsbereich des bereits seit Jahren aufgehobenen Bebauungsplanes „Links der Eßlebener Straße“.

Der Vorbescheid des Landratsamtes Würzburg datiert vom 20. September 1989. Seine Geltungsdauer ist regelmäßig (zuletzt durch Bescheid aus dem Jahr 2018) verlängert worden.

Beschluss:

Der Gemeinderat Hausen bei Würzburg stimmt einer erneuten Verlängerung der Geltungsdauer des Vorbescheids des Landratsamtes Würzburg, AZ.: FB22-602-V-1989-105, vom 20. September 1989 zur Errichtung eines Wohnhauses auf dem Grundstück Fl. NR. 8650, Glockenbergstraße 4, Gemarkung und GT Rieden, zu.

einstimmig beschlossen Ja 12

TOP 4	Nachrichtliche Mitteilung über die Vorlage im Genehmigungsverfahren: Antrag auf Errichtung eines Wohnhauses mit Garage, Fl. Nr. 87/4, Albanusweg 7, Gemarkung und GT Erbshausen
--------------	--

Sachverhalt:

Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des als allgemeines Wohngebiet ausgewiesenen rechtsverbindlichen Bebauungsplans „An der Kirche“ im GT Erbshausen.

Das Bauvorhaben hält sich an die Festsetzungen des Bebauungsplans und wird daher als Vorhaben im Genehmigungsverfahren dem Gemeinderat nur zur Kenntnisnahme vorgelegt und ist von der Verwaltung bereits an das Landratsamt weitergeleitet worden.

zur Kenntnis genommen

TOP 5	Antrag auf Anbringung von Verkehrszeichen auf Fahrbahnen zur Verkehrsberuhigung
--------------	--

Sachverhalt:

Vom CSU-Ortsverband Hausen ist folgender Antrag auf Anbringung von Verkehrszeichen auf der Fahrbahn im September 2020 in der Gemeinde eingegangen:

„... Der CSU-Ortsverband Hausen hat sich unter anderem aufgrund des aktuellen Unfalls zwischen Hausen und Erbshausen in der Senke Höhe Fährbrücker Einfahrt Gedanken gemacht, wie man solche Situationen minimieren kann.

Durch Gespräche mit Bürgern unserer Gemeinde wird das Rasen immer wieder angesprochen.

Das Anbringen von sogenannten Haifischzähnen ist in der Änderung der Straßenverkehrsordnung 2020 neu dazugekommen, (siehe Anlage). In Studien wurde diese zusätzliche Hilfe geprüft und als sehr zielführend eingestuft.

Da die Geschwindigkeitskontrollen durch zivile Firmen nicht mehr durchgeführt werden dürfen und die polizeiliche Kontrolle nicht favorisiert wird, wäre das Anbringen der Haifischzähne für unsere Gemeinde zielführend.

Dadurch würde man das RASEN in unseren Geschwindigkeit begrenzten Zonen (30er Zonen) einschränken.

Wir bitten den Gemeinderat das Thema aufzunehmen und zu beraten. Die Maßnahme ist für die Sicherheit der verkehrsschwachen Personen auf der Fahrbahn erforderlich.

In einer Ortsbegehung könnte man das Thema erörtern. ...“

Von der Verwaltungsseite wird eine Testphase mit einer Markierung an zunächst nur einer Stelle für sinnvoll erachtet.

Gemeinderat Werner Mohr ist der Ansicht, dass durch die Straßenmarkierungen weitere Schilder, von denen bereits ausreichend vorhanden sind, vermieden werden können. Jedoch sollte gut überlegt werden, an welchen Stellen/Kreuzungen die Markierungen angebracht werden, um

ein Übermaß zu verhindern. Den Vorschlag zu einer Probephase begrüßt er und hält einen Ortstermin nach der Testphase auch für möglich.

Beschluss:

Der Gemeinderat Hausen bei Würzburg stimmt zum Testen der verkehrsberuhigenden Wirkung der Anbringung einer „Haifischzähnen“-Markierung an einer vom CSU-Ortsverband Hausen mit der Gemeindeverwaltung noch festzulegenden Kreuzung zu.

einstimmig beschlossen Ja 12

TOP 6 Verschiedenes

TOP 6.1 Anfrage bezüglich einer Bebauung mit einem Tiny-Haus im Wohnbaugebiet „Gansgraben“

Erster Bürgermeister Bernd Schraud berichtet, dass in der Verwaltung die Anfrage bzgl. der Errichtung eines Tiny-Hauses eingegangen ist. Das Baugrundstück wollen die Bauherren für ca. 4 bis 5 Jahre vom Eigentümer pachten und während dieser Zeit das Haus selbst nutzen. Vor weiteren Schritten möchten sie das Meinungsbild des Gemeinderates zu einer solchen Bebauung erfragen.

In Bezug auf die Frage der Herstellungsbeiträge für Wasserversorgung bzw. Abwasserentsorgung führt er aus, dass die für das Grundstück bereits entrichteten Beiträge für eine fiktive Geschossfläche vermutlich teilweise zurückgezahlt werden müssen. Beim Entfernen des Tiny Hauses werden wie beim Abriss gezahlten Beiträge dem Grundstückseigentümer für eine eventuelle spätere Bebauung gutgeschrieben wird.

Den Bedenken des Zweiten Bürgermeisters Bernd Rumpel, dass sich die Bebauung nicht in das Baugebiet einfügt, hält Gemeinderat Thomas Stuckenbrok entgegen, dass sich das in Erbshausen bereits vorhandene Tiny-Haus durchaus einfügt, da diese Häuser keinen Containerbauweisen entsprechen.

Gemeinderat Christian Kaiser sieht die Gefahr, dass hierdurch die Möglichkeit geschaffen wird, auf von der Gemeinde erworbenen Grundstücken mit billigster Bebauung die Baupflicht zu erfüllen. Außerdem befürchtet er einen finanziellen Verlust für die Gemeinde durch die Rückzahlung von Herstellungsbeiträgen.

Abschließend fasst Erster Bürgermeister Bernd Schraud zusammen, dass im Gemeinderat Bedenken vorhanden sind und für eine eindeutige Antwort des Gemeinderates eine offizielle Bauvoranfrage gestellt werden muss.

zur Kenntnis genommen

TOP 6.2 Schließung der Jugendräume wegen Corona

Gemeinderat Pascal Keller fragt in seiner Funktion als Jugendvertreter, ob die Jugendräume im Haus der Vereine in Rieden im Rahmen des Lock-Downs ab nächster Woche auch geschlossen werden.

Im Gemeinderat besteht Einigkeit, dass die Jugendräume wie beim Lock-Down im Frühjahr, als dies im Gegensatz zur aktuellen Situation in den Auflagen klar enthalten war, geschlossen werden.

zur Kenntnis genommen

TOP 6.3 Zurückschneiden von Sträuchern

Gemeinderat Pascal Keller weist darauf hin, dass an der Trinkwasserquelle in der Gemarkung Rieden Sträucher den Weg zu wuchern und bittet darum, diese vom Bauhof zurückschneiden zu lassen. Auch am Fahrradweg von Erbshausen zum Jobsthaler Hof ist ein Rückschnitt nötig.

zur Kenntnis genommen

TOP 6.4 Beschilderung Bushaltestelle Erbshausen

Gemeinderätin Christine Holzinger regt an, von Sulzwiesen aus kommend die gleiche Beschilderung der Schulbushaltestelle wie aus Richtung von der Autobahn kommend anzubringen.

zur Kenntnis genommen

TOP 6.5 Zweckgebundene Spende

Gemeinderätin Christine Holzinger berichtet, dass sich eine Firma mit der Überlegung an sie gewandt hat, statt der Weihnachtsgeschenke an die Mitarbeiter eine Spende an die Gemeinde für Baumpflanzungen zu tätigen. Sie möchte daher wissen, ob dies möglich ist.

Erster Bürgermeister Bernd Schraud antwortet, dass eine solche zweckgebundene Spende denkbar und möglich ist.

zur Kenntnis genommen